

Sitzungen des Direktoriums und des Ausschusses finden, so oft als es nötig ist, von 10 bis 1 Uhr im Verwaltungs-Gebäude des Carolahauses statt. In diesem befinden sich auch die Depots des Vereins. In den dort offen gehaltenen Geschäftsräumen (Zimmer 9) werden Anmeldungen entgegengenommen und Auskünfte erteilt.

Die Armenkrankenpflege in Dresden ist dermalen in zwei Bezirke eingeteilt, und zwar: 1. Bezirk, Stadtteile und zugehörige Vororte Dresdens links der Elbe: Frau Polak-Daniels; 2. Bezirk, Stadtteile und zugehörige Vororte Dresdens rechts der Elbe: Frau Dr. Bültmann.

Anmeldungen zur Armenkrankenpflege werden im Carolahaufe, Gerokstr. 65, durch eine damit beauftragte Oberschwester entgegengenommen, welcher die Besorgung und die Verteilung der Anweisungen auf stärkende Nahrungsmittel u. innerhalb dieser Krankenpflege übertragen sind.

Das von dem Albertvereine begründete Carolahaufe, Gerokstr. 65, Sitz und Verwaltungsstelle des Vereins, besteht aus einem Hauptgebäude, drei Krankenhäusern, vier Pavillons, einem Hause für orthopädische Zwecke, einem Operationshause, einem besonderen Gebäude für Zwecke einer öffentlichen chirurgischen Hilfsstelle und zur Abhaltung der Polikliniken für Frauenkrankheiten und für Augenranke, einem Schwesternheim, sowie den dazu nötigen Wirtschaftsgebäuden. Es ist das Mutterhaus, sowie die Schul- und Lehrstätte für die Albertinerinnen, außerdem dient es zu allgemeinen Hospitalzwecken.

Aufnahmebedingungen für unbescholtene Frauen und Jungfrauen, die sich der Krankenpflege widmen und in den Verband der Albertinerinnen eintreten wollen, sind in den Geschäftsräumen des Albertvereins zu erhalten. (Kein Konfessionszwang.) Wegen der Aufnahme von Kranken in das Carolahaufe s. unter E (Heilanstalten).

Alkoholgegnerbund. (Internat. Verein zur Bekämpfung des Alkoholgenusses, Sitz Bremen.) Ortsverein Dresden. Der Verein bekämpft einzig vom hygienischen, sittlichen u. volkswirtschaftlichen Standpunkte aus den Genuß von Alkohol, Aether u. Die Mitgliedschaft ist an die völlige Enthaltensamkeit von diesen Genußmitteln gebunden. Vorsitzender: Zeichenlehrer R. Bretschneider, Strs. Markgraf Heinrichstr. 22, II.

Alldeutscher Verband, Ortsgruppe Dresden. 1. Vors.: Dr. med. Gopf, Carolastr. 7, II.; 2. Vors.: Finanzassessor Wendi, Moszczyński Str. 14, III.; 1. Schriftf.: Kaufmann Feldmann, Neumarkt 12, IV.; 2. Schriftf.: Rechtsanwalt Kohlmann, Marschallstr. 18, II.; 1. Schatzmeister: Oberrechnungsrevisor Döring, Kreuzerstr. 2, I.; 2. Schatzmeister: cand. math. Dolze, Reitbahnstr. 11. Mitgliederversammlungen finden am 2. u. 4. Freitag jeden Monats in der Gastwirtschaft „Hotel de France“, Wilsdrufferstraße, abends 8 Uhr statt, sowie alle Freitage Regelschießen der Alldeutschen im „Neustädter Löwenbräu“, Königsbrückerstr. 17, abends 1/9 Uhr.

Allgemeiner Deutscher Schulverein zur Erhaltung des Deutschtums im Auslande. Männerortsgruppe Dresden. Vorort des Landesverbandes Sachsen, welcher 55 Ortsgruppen mit über 8000 Mitgliedern umfaßt. Vorsitzender des Vorstandes des Landesverbandes, zugleich des Vorstandes der Männer-Ortsgruppe Dresden: Dr. R. Faul, Direktor der Dresdner Baugesellschaft, Moritzstr. 17, I. Stellvert. Vorsitzende: W. Gamper, Pfarrer, Liliengasse 15, II., D. Korschelt, Kaufmann, Kaiser Wilhelmpl. 2b, III. Schatzmeister der

Männer-Ortsgruppe Dresden und des Landesverbandes Sachsen: Innungsoberrmeister P. Unrath, Christianstr. 31.

Allgemeiner Schweizerverein. Vors.: Hans Bernath, Terrassen-Ufer 7, III.; Aktuar: Hans Grob, Strs. Schandauerstraße 47; Kass.: Emil Bolinger, Obergärtner, Strs. Geisingstr. 39. Versammlungslokal: „Stadt Blauen“, kleine Blauensche-gasse 13. Zusammenkunft jeden Sonnabend. Zweck des Vereins: Unterstützung ortsanfänger und durchreisender bedürftiger Landsleute nebst Pflege landsmännlicher Sitten. Unterstützungen werden abends von 7—9 Uhr beim Kassierer verabfolgt.

Anstalten des Vereins zum Frauenschutz (Georgenstr. 1 u. 3, Hospitalstr. 16 u. 18 u. oberer Kreuzweg 1). Die Schwestern-Anstalt bezweckt, verwaisten Töchtern aus den gebildeten Ständen einen Zufluchtsort zu eröffnen, der ihnen neben äußerem Schutz erleichterten Unterhalt und Gelegenheit zu angemessener Wirksamkeit bieten soll. Die Aufgenommenen führen den Namen Schwestern. Jede Jungfrau, die Aufnahme wünscht, hat bei dem Vereinsdirektorium schriftlich nachzusuchen und zuvörderst zu erklären, ob sie gegen Zahlung eines jährlichen Kostgelds oder gegen Erlegung eines Kapitals in die Anstalt als „Schwester“ aufgenommen zu werden wünscht. Es sind 17 Ganz- u. 8 Halbfreistellen für die Schwestern vorhanden. — Die Erziehungs-Anstalt (Pensionat) für Mädchen bietet Fortbildungsunterricht in 3 Klassen für nicht mehr schulpflichtige Mädchen (s. u. Fortbildungsschulen) und Unterricht in der höheren Töchterschule des Frä. Nolden für schulpflichtige Mädchen. Es sind 2 Ganz- und 9 Halbfreistellen für Pensionatszöglinge vorhanden. Als Vorsteherin leitet z. B. Frä. Schröter das Pensionat. — Der Kindergarten nimmt Kinder auf, welche noch nicht schulpflichtig sind. — Direktorium des Vereins: Frau Generalmajor Bollborn, Katharinenstr. 17, I., Vorsitzende (Sprechstunde im Frauenschutz, Georgenstr. 3, Donnerstags von 11—1 Uhr); Rechtsanwalt Dr. Th. Ed-hardt, Grunaerstr. 43, II., Geschäftsführer; Oberstleutn. Lenz, Bauznerstr. 27, III., Kassierer; Major Gottschald, Antonstr. 35, z. B. Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Arbeitsnachweis des Verbands der Metall-Industriellen in der Kreishauptmannschaft Dresden, Flemmingstr. 9, pt., besorgt unentgeltlich männlichen und weiblichen Arbeitern der Metallbranche Beschäftigung. Geschäftszeit: Für männliche Arbeiter v. 9—12 u. 3—5, für weibliche v. 5—6 Uhr.

Arbeitsnachweisstelle der deutschen Gewerksvereine, Schöffergasse 21, I., an Wochentagen von 8—1 Uhr und Sonntags von 11—12 Uhr für Mitglieder der deutschen Gewerksvereine, Evangelischer und Katholischer Arbeitervereine, Militär-Vereine, des Vereins christlicher junger Männer und ähnlicher Vereine. Begründet in Verbindung mit hervorragenden Industriellen. Geschäftsf.: L. Neumeister; Vors.: Ober-Reg.-Rat von Kostig.

Arbeitsvermittlungsstelle des Vereins gegen Armut, Elbgäßchen 8, I. 3016, geöffnet im Sommer vorm. von 7, im Winter von 8 bis abends 6 Uhr, besorgt unentgeltlich männlichen und weiblichen Arbeitern aller Gattungen vorübergehende oder dauernde Beschäftigung und weist Arbeitgebern geeignete Arbeitskräfte zu. Vorsitzender: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Böhmert.

Das „**Asyl für erwachsene taubstumme Mädchen**“ (Chemnitzerstr. 43), eine milde Stiftung (seit 1839), wird nach Anordnung und unter Aufsicht des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts (seit 1886), vom jeweiligen Direktor der Dresdner Taub-

stummenanstalt (z. Bt. Direktor Kaiser, Chemnitzerstraße 2) geleitet. Für die spezielle Verwaltung, sowie die Kassen- und Rechnungsführung ist das Asyl einem verheirateten Hausvater (z. Bt. Taubstummenlehrer R. Wünsche) unterstellt, dessen Frau als Hausmutter waltet.

Das Asyl ist eine Versorgungsanstalt, die über 14 Jahre alten und im Königreiche Sachsen unterstützungswohnsitzberechtigten taubstummen Mädchen Wohnung, Beköstigung und Verpflegung nach Befinden bis ins Alter gewährt. Von Aufzunehmenden wird gefordert: geistige und körperliche Gesundheit, Arbeitsfähigkeit, Unbescholtenheit und strenge Sittlichkeit. Für die Asyltöchter ist alljährlich ein mäßiger Unterhaltungsbeitrag zu entrichten. Aufnahmegesuche sind durch die Direktion des Asyls an das königliche Kultusministerium zu stellen.

Da jede Asyltöchter auf Arbeitsverdienst zu Bekleidungs-zwecken angewiesen ist, so sorgt die Asylverwaltung für angemessene Beschäftigung der Mädchen. Zu diesem Zwecke besteht im Asyl unter sachkundiger Leitung eine Arbeits-Annahmestelle für Weisnäharbeiten und Wäscheausstattungen, Namentstickereien, Häkel- und Strickarbeiten. Auf Wunsch werden Arbeitsaufträge gern auch im Hause der Auftraggeber entgegengenommen.

Das Asyl für Obdachlose (Frauen und Kinder), Rosenstr. 79, gewährt Frauen u. bis fünf Mal im Monat unentgeltlich Unterkunft, sowie Verpflegung. Vorsitzender: Präsident Dr. Freiherr v. Bernewitz.

Asyl für obdachlose Männer und Volksbäder für Männer und Frauen in Dresden (eingetr. Genossenschaft). Protektor: Se. Majestät König Georg. Asyl: Käußerstraße 11, gewährt obdachlosen Männern monatlich sechs Mal unentgeltlich Obdach. Im Winter Speisung aller Hungerigen am Tage und Erwärmung. Volksbäder für Männer und Frauen: 1. Käußerstraße 11: Bannen- und Bassinbäder (Sol-, Schwefel- und Fichtennadelbäder); 2. Langebrüderstraße 4: Bannenbäder; 3. Elisenstraße 51: Bannen- und Bassinbäder. Präsident: Kommissions-Rat Herrm. Gmeiner-Bendorff; Stellvertreter: Oberst z. D. von Scheibner.

Der **Augenkrankenheilverein** gewährt mittellosen Augenkranken aus dem Königreich Sachsen ärztliche Behandlung, Arznei, Brillen und Glasaugen, daneben bei schweren Augenleiden auch ganze oder teilweise freie Verpflegung in den Heilstätten des Vereins: Gerokstr. 65, Carolahaufe (Dr. med. Fritz Schanz), Holzhofgasse 29, Diakonissenanstalt (Generaloberarzt Dr. Henmann) und bei Geh. Hofrat Dr. Engelhardt, Bismarckpl. 11, bei letzterem jedoch z. B. nur für Leiden, welche keine Aufnahme in eine Krankenanstalt erfordern. Geschäftsführender Vorstand Landgerichtsdirektor a. D., Geh. Justizrat R. Boost, Vestalozzistraße 15. Kassenstelle ist die Allg. Deutsche Creditanstalt, Abt. Dresden, Altm. Markt 16. Geschäftsstelle des Vereins Schulguthstr. 16, I., wo der Vereinssekretär O. Krause werktags von 10—1 u. 3—4 Uhr anwesend ist. Bei diesem haben Anmeldungen zur Aufnahme in eine Heilstätte, wenn irgend tunlich, vormittags zwischen 10 und 11 Uhr zu erfolgen.

Beamten-Unterstützungsverein für Dresden und Umgegend. Er bezweckt, seinen Mitgliedern, die in unverschuldete Bedrängnis geraten und auf Beistand von außen angewiesen sind, sowie den eines Beistandes bedürftigen und würdigen Familiengliedern von Beamten werktätige Hilfe und, soweit tunlich, Unterstützungen zu gewähren. Vorsitzender: